



Christoph Mauz war in Götzis unterwegs.



Irmgard Kramer begeisterte mit neuem Buch.

Sabine Schoder hatte für die Mittelschulen Götzis, Mäder und Schruns Grüt ihr erstes Kinderbuch „Verwünscht noch mal“ mitgebracht.

„Einfach sauguat g'macht“

Mit den Autoren Irmgard Kramer, Sabine Schoder und Christoph Mauz auf Tour.

GÖTZIS, MÄDER, RÖTHIS „Hui“ schallte es am Montag ab 8 Uhr über den Pausenhof der Volksschule Götzis Blattur. Kinder und Lehrerinnen amüsierten sich köstlich über den Auftritt von Christoph Mauz. Der Kinderbuchautor hatte mit dem Buch-am-Bach-Tourbus an der Volksschule den ersten Halt und gab vor seinem Publikum etwas Gruseliges und etwas Romantisches zum Besten. „Aus Erfahrung weiß ich, dass die jungen Herren sich vor dem Romantischen noch mehr gruseln“, erklärte Mauz mit einem Augenzwinkern. Stimmgewaltig schilderte er, warum es das Hausgespenst Herta nicht leicht hat und wie es dank der Hilfe des Jungen „Nona“ seine Angst vor dem Spuken überwindet.

Während Christoph Mauz und seine Mundharmonika noch Halt an den Volksschulen Götzis Markt – dort gab ihm eine ZuhörerIn übrigens einen Daumen nach oben – und an der Volksschule Götzis Berg

machte, wurde an der Mittelschule Mäder der Platz für den Buch-am-Bach-Tourbus mit Sabine Schoder freigehalten. Die Autorin aus dem Montafon hatte ihr erstes Kinderbuch „Verwünscht noch mal“ im Gepäck. Die 40 Schüler der 2. Schulstufe bekamen auf ihren zugewiesenen Sitzplätzen die Geschichte von Lu Isa, dem kleinen Dämon Urian und der Suche nach Freun-

den zu hören. Lehrerin Christina Türtscher bedankte sich herzlich für die Leseförderung vor Ort.

Lesen als Herzensangelegenheit

In der Volksschule Röthis wurde der Buch-am-Bach-Tourbus ebenfalls erwartet. „Der ist ja riesig“, staunte der neunjährige Leonhard Stenech. „Ich dachte, es kommt ein Mini-Bus.“ Doch egal, wie groß das Gefährt auch ist, es ist großartig, dass Autoren-Lesungen überhaupt möglich wurden. Oder um es in den Worten von Irmgard Kramer zu sagen: „Einfach sauguat g'macht.“ Die Dornbirnerin hatte für die Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren ihr neuestes Werk mit dem Titel „Pepino Rettungshörnchen“ in der Tasche und natürlich Autogrammkarten, die sich bei den Volksschülern als sehr begehrt erwiesen. Ebenso wie das Buch selbst, das bei der Schulbibliothekarin gleich nachgefragt wurde. „Lesen liegt uns am Herzen“, wirft Direktorin

Brigitte Ströhle ein und lobt den, wie sie sagt, Luxus der VN, Autorenbegegnungen direkt auf dem Schulhof möglich zu machen. „Das ist für die Kinder etwas Besonders und weckt das Leseinteresse“, bestätigt auch die Schulbibliothekarin Maria Faißt-Christa. Doch die wahren Fans von Irmgard Kramer saßen auf gelben Stühlen und hingen an ihren Lippen. „Es war lustig, und Irmgard Kramer hat toll erzählt“, lobt die zehnjährige Emily Kreyer und bekommt Zustimmung von Sophia Keckeis. „Ich mag die Geschichte auch, sie ist total spannend“, bestätigt auch die Achtjährige. Schade, dass nicht mehr Zeit blieb, zu erzählen gäbe es noch genug. Nicht von Irmgard Kramer, auch von den kleinen Geschichten-Freunden, die ihre eigenen Erlebnisse um Eichhörnchen, Marder und Co gerne zum Besten gaben.

IMPRESSUM Texte und Bilder: Patrizia Gunz, Marion Hofer, Philipp Steurer



Bärenstarke Kinder-Lesung

Ingrid Hofers Teddy Eddy war der Star im neuen AK-Quartier.

FELDKIRCH Es war ein Nachmittag der Jubiläen. Umso freudiger fiel der Empfang des Buch-am-Bach-Tourbus aus, der bei der AK Feldkirch Halt machte. „Wir als Arbeiterkammer haben einen Bildungsauftrag“, erklärt AK-Präsident Hubert Hämmerle bei der Begrüßung. „Deshalb sind wir von Anfang an Partner der VN-Kinder- und Jugendbuchmesse.“ Das sind exakt zehn Jahre und damit Grund genug, auch eines oder mehrere Tänzchen aufs Parkett zu legen. Oder besser gesagt auf den Asphalt unmittelbar vor der Schaffarei.

Denn wenn die Lustenauer Autorin ihren Teddy-Eddy-Song an-

stimmt, juckt es nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen im Tanzbein. „Es ist heuer mein zweiter Auftritt“, freut sich die 44-jährige und dementsprechend viel Schwung packt sie in die Kinder-Lesung rund um den knuddeligen Bären mit dem Dalmatiner-Ohr und seine freche Freundin Kim. Die vierjährige Lara konnte jedenfalls nicht lange ruhig neben ihrer Mama sitzen. Das Mädchen, das Tanzen und Singen liebt, machte begeistert mit und motivierte auch die anderen, es ihr gleichzutun. So wie die fünfjäh-



Das neu geschaffene Quartier zwischen der AK und der Schaffarei erlebte mit der Kinder-Lesung so gesehen eine Feuerprobe.



„Lesen ist Bildung“, so AK-Präsident Hubert Hämmerle.

rige Neyla etwa. Sie ist schon lange ein großer Teddy-Eddy-Fan und freut sich, endlich wieder eine Live-Veranstaltung erleben zu können. Acht Sonnenschir-

me sorgten für Schatten, und selbst eine Eidechse fühlte sich sichtlich wohl zwischen den Holzbänken und Bäumen. „Ein tolles Ambiente“, fand auch Ingrid Hofer und freute sich, bei dieser Veranstaltung zu zehn Jahre Buch am Bach und ebenso langer Partnerschaft mit der AK dabei sein zu können.

5 FRAGEN 5 ANTWORTEN



Autorin Ingrid Hofer mit Teddy Eddy.

Wie viel Vorarlberg steckt in Ihren Büchern/ Erzählungen?

Die meisten Erzählungen sind so oder so ähnlich bei uns daheim, im Verwandten- oder Freundeskreis passiert, und auch Anekdoten von Fans sind in meine Geschichten verpackt. Mitunter kommen diese aus fernen Ländern. Grundsätzlich sind meine aktuellen Geschichten nicht regional behaftet.

Wenn Sie die Wahl hätten: Welche Protagonistin aus einem Ihrer Bücher wären Sie gerne und warum?

Mama Johanna aus „Mein Freund Teddy Eddy“! Sie bewahrt immer Ruhe und bleibt gelassen, egal was Kim und Teddy Eddy anstellen.

Der Titel Ihres neuen Buches heißt: Buch am Bach on Tour oder anders ausgedrückt: Ein Bus voller Autoren - welche Geschichte verbirgt sich zwischen den Buchdeckeln?

Ein Bus voller AutorenInnen kommt bei einem schrecklichen Unwetter im Bregenzerwald von der Straße ab. Teilweise verletzt und völlig durchnässt kann sich die Gruppe in eine abgelegene Waldhütte retten. Ein vergilbtes Buch, das einer der Verunglückten auf dem Küchentisch findet, lässt der Gruppe das Blut in den Adern gefrieren: eine Skizze im Buch zeigt ihren verunglückten Bus. Ein unheimliches Spiel in der Waldhütte beginnt (Mein Buchtitel würde übrigens lauten „Der Bus“).

Writers Pitch: Stellen Sie eine unveröffentlichte Buchidee, Geschichte, Traum, Wunsch in drei Sätzen vor?

Das kleine Nilpferd Bobbel will unbedingt auf einer Pferderanch leben. In Texas angekommen stellt es fest, dass das Leben als Flusspferd zwischen all den eleganten Pferden kein leichtes ist. Da hat der Hufschmied eine Idee.

Was sind die drei Lieblingsbücher Ihrer Kindheit?

Ronja Räubertochter (Astrid Lindgren), Wo gibts heute noch Gespenster (Othmar Franz Lang), Susebill macht, was sie will (Marie Louise Fischer).